

vielmehr eines verächtlichen Todes gestorben sey; daß die christliche Religion mit keiner feyerlichen Pracht eingeführt worden; daß die Christen keinen Hohenpriester; keine Priesterordnungen, und gottesdienstliche Gebräuche hätten zc. Das alles konnte bey den Christen in Palästina, als gebornen Juden, die den levitischen Gottesdienst von Jugend auf bewundert hatten, starken Eindruck machen, und allerhand Zweifel in ihren Gemüthern erregen. Paulus schrieb also diesen Brief an sie, worinnen er ihnen den hohen Vorzug der christlichen vor der jüdischen Religion einleuchtend darthut. Er zeigt ihnen nemlich mit den stärksten Gründen, daß Jesus Christus, der Stifter des Christenthums, ohnerachtet er so verachtet auf Erden gewesen, unendlich größer sey als die Engel, als Moses, und als die Hohenpriester des alten Testaments; daß alle die Vortheile, welche man sich von der mosaischen Religion zu versprechen gehabt, nur für einen Schatten gegen die ungleich größern Wohlthaten, die uns Christus erworben hat, anzusehen seyen, und daß mit einem Worte, die christliche Religion ungleich vollkommener und besser sey, als die alte mosaische. Hieraus leitet er die rührendsten Beweggründe zur Beständigkeit im Christenthum her, und ermahnet sie zu allen christlichen Tugenden.

Kap.